INSTITUT FÜR MEDIATIVE KOMMUNIKATION UND DIVERSITY-KOMPETENZ
AN DER INTERNATIONALEN AKADEMIE BERLIN FÜR INNOVATIVE PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE UND ÖKONOMIE

EUROPÄISCHER HOCHSCHULVERBUND

STIMMEN AUS DEN ZERTIFIKATSSTUDIEN
MEDITATION I COACHING I TRAINING

„Vielen Dank für das schöne Studium!“

„Allen Menschen, die folgen, viel Humor und Eleganz!“

„Fachwissen kam nicht zu kurz.“

„Alle Dozenten waren mit soviel Freude bei der Sache!“

und viele weitere Stimmen ...

OPTIMALE BETREUUNG...

„Anfangs waren wir ein bunt zusammengewürfelter Haufen. Einzig das Interesse an Mediation einte uns. Trotz unterschiedlichen Alters, ganz verschiedener Berufe und Werdegänge entstand eine angenehme arbeitsfähige Gruppe. Mich beeindruckt, wie es den Trainer/innen - mit unserem Zutun - gelang, eine Atmosphäre der Akzeptanz und Offenheit entstehen zu lassen, so dass selbst konträrste Charaktere sich mit gegenseitiger Anerkennung begegnen konnten.

Für mich war der Grundkurs Mediation nach langer Zeit eine der ersten Weiterbildungen während einer beruflichen Umorientierungsphase. Auch wenn ich meinen Weg als frisch gebackene Mediatorin gerade erst einschlage, so habe ich viel dazu gelernt. Mehr Sicherheit und ein größeres Spektrum an Methoden kommen mir bereits bei meiner Arbeit als Coach für Väter in schwierigen Trennungssituationen zugute.

Profitiert habe ich vor allem durch die zahlreichen Praxisübungen, sei es in Kleingruppen oder zu zweit. Nicht zu vergessen die Hausarbeit. Zunächst als lästige Pflichtaufgabe empfunden, entpuppte sich die intensive Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema als persönlicher Gewinn.

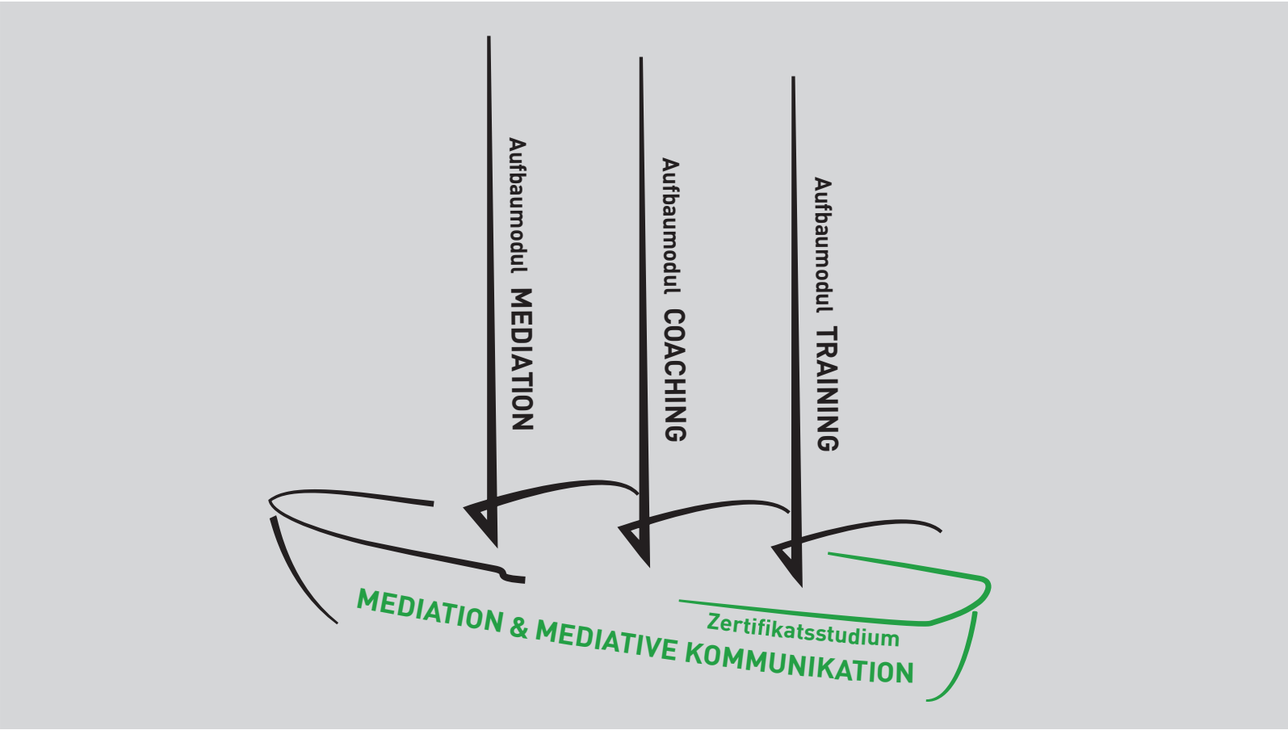
All diese Gründe trugen dazu bei, mich für einen Aufbaukurs zu entscheiden. Die kleine Gruppe ermöglicht optimale Betreuung durch die Trainer/innen. Also gute Bedingungen, das Gelernte zu festigen und Neues aufzunehmen. Was ich immer wieder schätze, ist der Wechsel der Trainer/innen bei einzelnen Modulen: Unterschiedliche Persönlichkeiten mit verschiedenen Schwerpunkten und Arbeitsweisen helfen den Blick für die Vielfalt der Möglichkeiten, die die Mediation bietet, zu weiten."

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Frau C. Regge-Pyper

Berufsbezeichnung:
Dipl. Pädagogin, freie Journalistin, Coach und Mediatorin

DANKE



BEEINDRUCKENDE MOMENTE...

„Besonders hervorzuheben ist, dass im Rahmen dieser Ausbildung die Vermittlung möglicher mediativer Verfahren in einem systemischen Kontext auf Grundlage fundamentaler Lehrinhalte aus dem Bereich der Psychologie erfolgte.

Während der Ausbildung war vor allem eine aktive und praktische Umsetzung möglicher Verfahren sehr wichtig.

Wir haben in unserer Studiengruppe sehr schnell und sehr gut zueinander gefunden und ein ‚Wir-Gefühl' erzeugt.

Beeindruckende Momente waren zu spüren, wenn man dabei erkennt, wie sich die eigene Persönlichkeit anhand der Ausbildungsinhalte langsam beginnt zu entwickeln. Sehr gefallen hat mir, dass die Inhalte nicht dogmatisch abgearbeitet und präsentiert wurden, sondern dass die Mediation als ein Instrument der Kommunikation und als lebendige Wissenschaft erfahren werden konnte.

In meiner Tätigkeit als Diplomingenieur und Leiter eines Bereiches werde ich diese Erlebnisse und entwickelten Fähigkeiten in meinem beruflichen und persönlichen Umfeld gut einbringen können. Somit werden insbesondere meine Mitarbeiter in der Form von meiner Weiterbildung profitieren können, dass sich unser inneres Verhältnis verbessern und simultan die Kommunikation sowohl intern als auch im Kontakt mit Kunden positiv verändern sollte.

Da die Ausbildung über einen längeren Zeitraum ablief, konnte ich bereits während dieser Zeit spüren, wie sich mein Verhalten in Bezug auf Interaktionen und die tägliche Kommunikation verändert hat.

Daher kann ich diese Ausbildung, welche meiner Meinung nach für neue Perspektiven sorgt und sowohl eine geistige als auch soziale Weiterentwicklung zur Folge hat, wärmstens empfehlen.

Aus dem beruflichen Alltag sind mir sehr viele Workshops mit ähnlichen Inhalten bekannt. Diese habe ich aber nur selten als ähnlich effektiv erlebt, da sie in der Regel auf firmenspezifische Belange angepasste Einzelveranstaltungen sind und daher keine nachhaltige Entwicklung der Teilnehmer ermöglicht."

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Herr Hans Christian Schröder

Berufsbezeichnung:
Diplom-Ingenieur
International Welding
Engineer (IWE),

Leiter Kraftwerks- und Anlagenservice – Branchenmanager Kraftwerke,

Mediator und Coach

DANKE

VIEL HUMOR UND ELEGANZ...

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Frau Verena Dams

Teilnehmende von März 2013 bis Juli 2014

Abschluss als:
Mediatorin, Coach und Trainerin

DANKE

„Was am Anfang für mich noch unklar war, wohin die Reise gehen soll, ist für mich nun als frisch gebackene Mediatorin, Coach und Trainerin (univ.) klar und spannend zugleich.

Ich arbeite seit vielen Jahren als Führungskraft in einem sozialen Unternehmen in Berlin und sehe es als eine meiner Hauptaufgaben, mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

Die Ausbildung beim IMK in Zusammenarbeit mit dem EHV hat viel mit mir gemacht und mich in meinen Entscheidungen gestärkt und geprägt. Die Tiefgründigkeit in meinem Denken und Handeln hat eine neue Bodenhaftung und Bedeutung erhalten. Die Kenntnisse zur GFK, der Umgang mit der Allparteilichkeit, dem aktiven Zuhören sind nur einige Grundlagen für die eigenen Ziele, die ich in meinem Leben noch ansteuern will.

Neben meiner Tätigkeit gehe ich nun den Weg in die Selbstständigkeit als Mediatorin, Coach und Trainerin.

Dazu waren die einzelnen Module der Ausbildungen Schritt für Schritt notwendig, aber auch der Austausch mit den Kommilitonen/innen und den Dozenten/innen. Ich habe so interessante Menschen kennenlernen dürfen, die nun so vertraut und nah sind. Wir werden weiter machen, haben bereit ein Netzwerk gegründet, damit ein reger Austausch bleibt und wir uns untereinander helfen.

Ab Oktober 2014 werde ich als Assistentin einen neuen Grundkurs Mediation/Coaching beim EHV/IMK in Berlin begleiten. Eine neue Rolle, die ich gern annehme.

Vielen Dank allen, die mich gestützt haben. Ich bin immer auf offene Ohren gestoßen, habe schnelle Bearbeitungen erfahren und wurde wahrgenommen, wie ich bin.

Allen Menschen, die folgen, viel Humor und Eleganz!"

EINE SOLIDE BASIS...

„Ich danke herzlich für das inspirierende Zertifikatsstudium Coaching. Ich fand es nicht nur informativ und fundiert, sondern vor allem auch praktisch orientiert - wir konnten uns in zahlreichen praxisnahen Coaching-Sequenzen ausprobieren.

Dabei sammelten wir sowohl als Coach als auch als Coachee hautnah Erfahrungen. Im Rückblick hat mir besonders die starke Orientierung auf Mediation und mediative Kommunikation in der ersten Hälfte des Studiums gefallen.

Zunächst machte mich das zwar etwas ungeduldig - ich wollte ja schließlich Coaching lernen. Irgendwann habe ich dann jedoch gespürt, dass die mediative Kommunikation eine solide Basis für den wertschätzenden und tief gehenden Kontakt mit dem Klienten bietet.

Als bereichernd habe ich auch die unterschiedlichen DozentInnen mit ihren diversen Hintergründen, Schwerpunkten und Kompetenzen erlebt. Bei aller Vielfalt der besprochenen und geübten Methoden habt Ihr uns nahe gebracht, dass der Coaching-Erfolg weniger vom ‚perfekten Tool' als von der Beziehung zum Klienten (und einem guten Stück Selbsterkenntnis) abhängt. Das Jahr mit Euch hat mir viel gegeben - ich fühle mich als Coach gut gerüstet und bereit, weiter zu lernen und Neues sinnvoll einzuordnen. Vielen Dank noch einmal und viel Erfolg für die nächsten Studiengänge!"

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Frau Dr. C. Radomsky

Absolventin des:
Zertifikatsstudiums Coaching

DANKE

KLASSE!

„Die Mediation als modernes Werkzeug mit alten Grundlagen aus verschiedenen Bereichen, schenkt in allen privaten und beruflichen Belangen, Kommunikationskompetenz für alle Menschen, unabhängig von gesellschaftlicher Zugehörigkeit und Vorbildung."

„Ich danke dem Team des EHV für eine wohlwollende und hilfsbereite Begleitung durch das Studium und allen Dozenten für viele unterschiedliche Blickwinkel auf dieses für eine gesamte Gesellschaft spannendes Thema.

Vielen Dank für Ihre beispiellosen Hilfestellungen. Sie haben mir stets antworten können und mich damit sehr gut auf den Weg zu einer erfolgreichen Ausbildung in Ihrem Institut begleitet."

„Nachdem der Kurs ja nun vorbei ist, möchte ich mich hiermit noch einmal ausdrücklich bedanken für Ihre freundlichen Emails, die stets sofortige und sehr nette Hilfe und die gute Stimmung, die Sie sogar per Email rüberbringen."

„Sie wissen nicht, wie ich mich gefreut habe, mein Zertifikat erhalten zu haben. Ich bedanke mich für alles. Ich werde Sie immer weiter empfehlen. Es war eine sehr schöne Zeit, es war einfach super, super, super. Bleiben Sie gesund und gesund und immer wieder gesund."

„Es ist wirklich immer wieder top organisiert von Ihnen – auf allen Ebenen. Klasse! Als Freiberufler, der sonst für alles Organisatorische selbst verantwortlich ist, ist dieses versorgt sein, purer Luxus und tut mal richtig gut."

DIESE REFERENZEN SCHRIEBEN...

Frau K. Rose-Walsleben
Aromatherapeutin,
Mediatorin und Coach

Frau N. Eker
wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Absolventin des
Zertifikatsstudiums Mediation

Frau J. Hoffmann (MA)
Absolventin des
Zertifikatsstudiums Mediation

Herr R. Graf
Absolvent des
Zertifikatsstudiums Mediation

Frau Christina Armbruster
freiberuflich tätig als Mediatorin, Coach,
Trainerin und Ausbilderin

VIELEN DANK

DIE „INITALZÜNDUNG“...

„Man nehme ein Dozententeam unterschiedlichster Biografien, aussagekräftige Seminarunterlagen, eine heterogene und interessierte Lerngruppe, ein angenehmes Setting, einen durchdachten Zeitplan, eine hervorragende Betreuung per Fon und Mail und man erhält garantiert einen „sicheren Rahmen“ um eine erfolgreiche Ausbildungszeit zum/zur zertifizierten Coach zu verbringen.

Eine Coaching-Ausbildung zu machen hielt ich nach meinem Einstieg in die Schulleitung für ein nützliches Instrument, effizient und orientiert an den Bedürfnissen und Gegebenheiten des Systems zu brauchbaren Ergebnissen zu kommen, ohne hierfür stets die Hilfe externer Moderatoren und Fortbildner beanspruchen zu müssen. Für den EHV entschied ich mich aufgrund verschiedener Faktoren. Der Zeitraum von einem Jahr war für mich überschaubar und den Input, den ich an den zwölf Wochenenden erhielt, konnte ich sofort erfolgreich in die Praxis umsetzen. Dadurch, dass man vier Wochen Zeit hatte, Seminarinhalte nochmals nachzuarbeiten und sich bei freier Zeiteinteilung in zuvor unbekannte Felder einzuarbeiten, konnte sich die Ausbildung richtig ‚setzen‘. Außerdem kollidierten die Präsenzseminare, die alle an Wochenenden stattfanden, nicht mit meiner Arbeit. Meine anfängliche Skepsis, es könnte doch zu viel werden, konnte ich spätestens nach dem zweiten Wochenende beiseite schieben. Ich erwartete jedes Seminarwochenende mit Spannung und kehrte sogar gestärkt sonntags abends nach Hause zurück. Voller Freude, das was wir gelernt hatten, in die Praxis umzusetzen. Wer coachen will, muss coachen. Jeden Tag, bei allen Gelegenheiten. Und es bieten sich im beruflichen Alltag sehr viele Anlässe. Ich lernte während der Ausbildung erstmals die Gewaltfreie Kommunikation kennen, woraus sich für mich eine neue Welt erschloss. Dadurch komme ich meinen Gesprächspartnern, sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext, anders entgegen. Wertschätzender, verständnisvoller.

Es war mir von Anfang an wichtig, Methoden an die Hand zu bekommen, wie man das wertvollste Instrument, das wir immer bei uns tragen, gekonnt einsetzt. Mit dem wichtigsten Instrument meine ich uns selbst. Und was in uns steckt, wurde uns während der Ausbildungszeit geballt vorgeführt.

Der hohe Selbsterfahrungswert, den die Seminare mit sich brachten, ließ mich persönlich wachsen und beruflich professioneller handeln. Das aktive Zuhören, das Geben von Feedback, das Zusammenfinden und –wachsen in der Lerngruppe (die sich regelmäßig zur Bearbeitung gemeinsamer Aufgaben traf) und die erneute Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten aus der Psychologie (Rogers, Maslow, Watzlawick, Schulz von Thun) bereicherten diese Ausbildung.

Das Dozententeam, das aus qualifizierten und erfahrenen Coachs/Mediatoren/Trainern besteht und es schaffte, einfühlsam und zugleich professionell bestimmt mit den unterschiedlichsten Wünschen, Erwartungen und Haltungen der einzelnen Kursteilnehmer umzugehen, hat in hohem Maße dazu beigetragen, dass die Seminare stets als dynamisch, kurzweilig und spannend erfahren wurden.

Heute, nachdem ich mich seit nunmehr zwei Monaten Mediatorin/Coach nennen darf, fühle ich mich enger mit mir selbst verbunden, weiß viele Situationen umfassender einzuschätzen und reagiere dadurch auf solche mit mehr Bedacht. Die Ausbildung hat stark mit dazu beigetragen, dass ich eigene Bedürfnisse nun erfolgreich, ohne Scheu und bewertungsfrei kommunizieren kann. Beruflich habe ich heute, neben der stellvertretenden Schulleitung, mit der Fachberaterstelle für den herkunftssprachlichen Unterricht Spanisch ein neues Aufgabenfeld übernommen, in dem ich ebenfalls auf das während der Coaching-Ausbildung Gelernte und Erfahrene zurückgreifen kann. Sei es bei der konzeptionellen Arbeit zur Vorlage bei Ministerien oder bei der Schulung oder Beratung von Lehrern und Eltern.

Ich bin mir sicher, dass diese Ausbildung die „Initialzündung“ für viele noch kommende, schöne Ereignisse war und während mein Blick in Richtung Zukunft schweift, schaue ich dankend und zufrieden auf meine erfahrungsreiche und lohnenswerte Ausbildungszeit zurück.“

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Frau Ira Marsch

Berufsbezeichnung:
Konrektorin,
Fachberaterin und
Coach

DANKE

REGER WECHSEL AUS PRAXIS UND THEORIE...

„Ich bin dankbar, dass ich an der Mediationsausbildung teilnehmen konnte. War ich auch anfangs etwas skeptisch gegenüber der Mediation, denn ich wollte ja hin zum Coaching, schlug dieses anfängliche Gefühl rasch in Begeisterung um.

Die Studiengruppe ist schnell zusammengewachsen und ermöglichte so ein vielseitiges Lernen auf vertrauensvoller Basis.

An den Studientagen fand ein reger Wechsel aus Praxis und Theorie statt. Dieses Wissen konnten wir in mehreren Intervisionsgruppentreffen mit zunehmender Freude vertiefen und neu aufkommende Frage mit in das nächste Modul nehmen.

Ich persönlich habe besonders von den vielen unterschiedlichen Dozenten profitiert, da jeder Dozent neue Sichtweisen und seine persönliche Note mitgebracht hat. Verändert hat sich seit Beginn des Zertifikatsstudiums auch meine Alltagskommuniation und meine Reaktionen auf Konflikte, da ich viele Inhalte auch außerhalb eines Mediationsverfahrens nutzen kann. Ich kann das Zertifikatsstudium sowohl für die private als auch die berufliche Weiterentwicklung nur empfehlen."

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Frau C. Wollenweber

Absolventin des:
Dipl. Heilpädagogin, Mediatorin und Coach

DANKE

EIN WEG, DER VIELSEITIG UND AUSBAUFÄHIG IST.

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Herr Christian Fey

Berufsbezeichnung:
Zimmerer,
Sozialpädagoge und
Mediator

DANKE

„Aus meinem ersten Bersufsleben als Sozialpädagoge führte mich der Pfad der handfesten Inhalte und des gemeinsamen Arbeitens in das Zimmererhandwerk. Nach zehn Jahren in der Selbstständigkeit des Bauhauptgewerbes fühlte ich mich jedoch zu weit von der Arbeit mit und an Menschen weggedriftet. Ich begab mich auf die Suche nach einem Weg zurück in die Sozial-Arbeit, auf dem auch das Handwerk im Gepäck von Nutzen sein könnte. Außerdem wäre eine Modifizierung und Ergänzung des pädagogischen Hintergrundes angezeigt. Ich habe in vielen Ecken und Richtungen gesucht und einige Möglichkeiten geprüft, aber weder der Techniklehrer noch der Arbeitserzieher haben mich wirklich berührt.

Meine Frau sagte eines Tages zu mir: ‚Kannst du bitte ´mal schauen, wo man hier in der Nähe transzendentale Meditation machen kann?' Die Ergebnisliste des Internet-Navigators wurde angeführt von einem Eintrag über Mediation. Nein, ich habe nicht aus Versehen ‚Mediation' anstatt ‚Meditation' geschrieben. Ich hatte schon entfernt über Mediation gelesen und gehört und was ich nun darüber und eine entsprechende Ausbildung zu lesen bekam, traf mich ins Herz. Da ich keinem selbsternannten Spezialisten aus dem Strom des Coaching-Booms aufsitzen wollte, klang ‚Europäischer Hochschulverband' schon sehr vielversprechend und gemeinsam mit der FU Berlin wurde daraus ein Veranstalter, dem nicht mehr zu widerstehen war. Auch bestätigte der Bundesverband für Mediation, dass die Ausbildungsinhalte den Anerkennungskriterien des Verbandes entsprächen. Das gab schließlich den Ausschlag zur Anmeldung.

Ich hatte das Glück, die sieben Monate des Basismoduls inmitten einer Gruppe von so interessanten und bereichernden Menschen zu verbringen, dass die Enden der Präsenzwochenenden auch immer Hand in Hand mit einer gewissen Trauer daherkamen.

Des Weiteren lässt sich der Zustand nach diesen Wochenenden beschreiben als: sehr erschöpft vom intensiven Arbeiten und sehr bereichert. Ich konnte mich inhaltlich und emotional mit Themen beschäftigen, die ganz neue Kapitel meines Erlebens und Handelns aufschlugen. Die Zusammenarbeit an komplexen und interessanten Themen und die Anleitung durch sehr erfahrene und kompetente Dozenten erlebte ich als großen Gewinn, als Geschenk.

Ok, auch hier gibt es die eine Ausnahme, deren Aufgabe es ist, die Regel zu bestätigen. Ansonsten jedoch war das ein hochinteressantes, fruchtbares und professionelles Arbeiten, so fundiert, dass für mich darin der Beginn einer neuen Selbstständigkeit liegt. Ein Weg, der vielseitig und ausbaufähig ist.

Auch die Gliederung in ein Basismodul, auf dem sich die Vertiefungen in Richtung Mediation, Training oder Coaching aufbauen lassen, finde ich überzeugend. Den Zusatz ‚(univ.)' hinter dem Mediator verstehe ich als Qualitätsmerkmal und würde mich auch deshalb wieder für ein Zertifikatsstudium entscheiden. Und nicht zuletzt: die MitarbeiterInnen des EHV haben uns eine ausgesprochen freundliche Betreuung angedeihen lassen. Danke auch dafür."

IMPULSIV UND PROFESSIONELL...

„Liebes Trainerteam das IMK,
liebes Betreuerteam des EHV,

Ich habe die Ausbildung im April 2013 mit einer weniger guten Perspektive begonnen. Mir war zu dieser Zeit nur eines klar, ich muss etwas verändern, eine Neuorientierung einleiten.

In dieser Umbruchphase habe ich Sie, die Trainer und Betreuer wertschätzend, unterstützend, zugewandt, offen und sehr kompetent erlebt, auch privaten Zuspruch und Anerkennung habe ich erhalten, was für mich in einem solchen Lernumfeld nicht selbstverständlich war.

Aus meinem beruflichen Umfeld als Stufenleitung einer Realschule war ich das Planen von Unterrichtssequenzen und auch das Erarbeiten von Materialien gewohnt. Ihre Seminargestaltungen waren immer sehr erfrischend und abwechslungsreich, impulsiv und professionell, themen-, sach- und praxisorientiert geleitet, die unterschiedlichen TrainerInnen gaben mir Denkanstöße, nicht nur für meine berufliche Neuorientierung. Die Seminarunterlagen sind umfassend und auf die Themen des jeweiligen Wochenendes ausgerichtet, mit weiteren Hinweisen und Übungen, sehr fundiert!

Mit der mediativen Kommunikation änderten sich meine Formen der täglichen Kommunikation, Interaktion, Reaktionen auf Gesprächspartner, die mediative Kommunikation wandelte auch meine Handlungsweise, meine ‚Denkstrukturen', gaben mir Gelassenheit. Vor allem die GFK hat mich verändert. Ich beobachte, schaue nach Gefühlen und Bedürfnissen, Bitte und Verabrede in gegenseitigem Einvernehmen.

Noch während des Basismoduls Mediation beschloss ich den Ausbildungsprozess zu erweitern, das Aufbaumodul Coaching, Training und Mediation zu besuchen. Grundlegend im Aufbaumodul Coaching war für mich, dass ich als Coach Prozessgeberin bin, die Inhalte kommen ausschließlich vom Coachee. Das war für mich als Leader in der Schule eine schwierige Aufgabe, Inhalte nicht steuern zu können. Die Vermittlung der Methodenvielfalt gab mir diesbezüglich Halt und Sicherheit. Der Abschluss meiner bisherigen Ausbildung war das Aufbaumodul Training. Hier stand die Vermittlung von Methoden für eine individuelle Seminargestaltung auf Grundlage mediativer Kommunikation im Vordergrund. Durchgängig in allen Seminaren war besonders, dass Theorie und Praxis abgewechselt wurden. Bewundernswert war für mich in allen Lernsequenzen die mediative Haltung und Kommunikation der Trainer - sehr anregend.

Vielen Dank für die Inspiration, für die Impulse und den Zuspruch. Sie alle sind Teil meiner neuen beruflichen Zukunft. Sie waren diejenigen, die mich infizierten Mediation, Coaching und Training zu meinem beruflichen Mittelpunkt zu machen. Sie haben mir den Impuls, mein Selbstwertgefühl und den Mut für Neues gegeben. Vielen Dank für eine fundierte Ausbildung, eine strukturierte Seminargestaltung, fachliche und soziale Kompetenz. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt, die Ausbildung hat viel in mir verändert, Sie haben mir Ideen für eine Neuorientierung gegeben und sehr viel Wertschätzung entgegen gebracht. Das werde ich nie vergessen!

Lieben Dank, Nicole Buch"

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Frau Nicole Buch

Berufsbezeichnung:
Dipl. Pädagogin, Mediatorin, Coach und Trainerin

DANKE

EINE GUTE WAHL!

DIESE REFERENZ SCHRIEB...

Name:
Frau Silke Gorges-Westrich

Berufsbezeichnung:
Selbstständige Trainerin und Coach

DANKE

„Ein Jahr lang bin ich jedes 3. oder 4. Wochenende voller Spannung und Freude nach Frankfurt gefahren, um meine Ausbildung als Coach zu absolvieren. Meine Motivation für das Studium war ursprünglich, mir neben meiner Arbeit mit Gruppen ein zweites Standbein als Coach aufzubauen und mich beruflich sowie persönlich weiter zu entwickeln. Ich hatte jedoch nicht erwartet, dass mich die Themen in diesem interessanten Jahr so intensiv begleiten, verändern und stärken würden. Im Vorfeld hatte ich mich ausführlich über mögliche Weiterbildungsanbieter informiert, bevor meine Wahl schließlich auf den EHV fiel. Eine gute Wahl, wie ich im Nachhinein sagen kann! Der überschaubare Zeitraum von ca. einem Jahr und der Besuch der Präsenzseminare an den Wochenenden waren ein erster Pluspunkt bei der Auswahl. So konnte ich mich neben meiner Selbstständigkeit weiterbilden, ohne berufliche und finanzielle Nachteile zu haben. Außerdem bestand die Möglichkeit, an einem der anderen bundesweiten Standorte ein terminlich nicht passendes Modul zu absolvieren.

Zu Beginn des Studiums hatte ich nur sehr ungenaue Vorstellungen von einer möglichen Tätigkeit als Coach und auch keine klaren Erwartungen, was ich mit der Weiterbildung konkret anfangen würde. Ich wollte einfach mal wieder etwas für mich machen, neuen Input bekommen, mir neue Qualifikationen aneignen und dann mal sehen,... Und dann ging es los. Bei dem ersten Modul erwarteten mich neben den Referenten ein schöner, moderner Seminarort in Frankfurt und eine tolle, gemischte Gruppe. Fünfzehn Frauen und Männer zwischen 25 und 65 trafen sich das erste Mal und wurden in kurzer Zeit eine interessante, spannende und gegenseitig bereichernde Gemeinschaft. Unsere Teilnehmer/innen kamen aus den verschiedensten Tätigkeitsfeldern. Von der Anwältin über den Sozialarbeiter, der Lehrerin oder dem Personalcoach bis zu mir als Freiberuflerin waren sowohl aus der freien Wirtschaft, wie auch aus dem sozialen Bereich viele verschiedene Berufe vertreten.

Während der Ausbildung wurde ich mit Themen wie Ziele, Entwicklung, Achtsamkeit, Ressourcen, gewaltfreie Kommunikation, Veränderungen, Konflikte, Wertschätzung, Gefühle und Bedürfnisse, Interkulturelle Kommunikation, Stärken, Motivationen, Fragetechniken, Blickwinkel, Recht und Verhandlungskompetenz, innere Haltung, Wertvorstellungen, Kommunikationstechniken, Beurteilungsmuster, Eisbergmodell und Vielem mehr konfrontiert. Nach jedem Seminarwochenende fuhr ich gestärkt und motiviert heim, manchmal auch nachdenklich, aber immer voller neuer Erfahrungen und Erkenntnisse. Oft auch mit den klaren Vorsätzen eigene Verhaltensweisen und Dinge in meinem beruflichen oder privaten Kontext zu ändern, zu hinterfragen oder zu beobachten. Ich merkte schon während der Ausbildung, dass sich mein Verhalten im privaten und beruflichen Umfeld veränderte. Durch das Erlernen der Gewaltfreien Kommunikation und durch die Rollenspiele in einem sicheren Rahmen änderte sich auch meine Haltung. Besonders im beruflichen Kontext merkte ich, dass ich im Umgang mit schwierigen Seminarteilnehmern oder in Verhandlungen mit Kunden gelassener, verständnisvoller und wertschätzender, aber auch souveräner und selbstsicherer wurde. Ein großer Teil der Ausbildung besteht aus Rollenspielen, in denen wir immer wieder als Mediator oder Coach, in einer vorgegebenen Rolle oder als Beobachter agierten.

Am Anfang unsicher und manchmal auch etwas widerstrebend versetzten wir uns in die Rollen und wurden dabei im Laufe des Jahres immer kompetenter und sicherer. Wir übten aktives Zuhören, aufmerksames Beobachten, eine neutrale, wertschätzende Haltung, das Geben und Nehmen von Feedback. Das war meistens viel mehr, als jedem von uns bewusst war!

Auch die Gruppe entwickelte sich im Laufe des Jahres und verhalf mir durch viele - oft auch kontrovers geführte - Diskussionen zu neuen Anregungen, Perspektiven und Eigenreflexionen. Zusätzlich trafen sich regelmäßig Lerngruppen und Coachteams um das neu erworbene Wissen zu diskutieren und in die Praxis umzusetzen. Hier entstanden Freundschaften. Man unterstützte sich gegenseitig bei der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung und bekam darüber hinaus jederzeit bei dem EHV telefonisch oder per Mail Hilfe und Rückmeldungen. Abschließend kann ich sagen, dass die Ausbildung für mich neben all dem fachlichen Input einen sehr hohen Selbsterfahrungswert hatte und ich die Zeit als berufliche, sowie persönliche Bereicherung erlebt habe.

Beruflich habe ich meine langjährige Fachkompetenz nun mit den Erfahrungen meiner Ausbildung als Coach verknüpft und kann somit noch gezielter, verständnisvoller und kompetenter auf meine Kunden eingehen. Dieses Studium war für mich eine wichtige berufliche und private Weiterentwicklung und ich würde die Ausbildung jederzeit wieder beim EHV machen. Schade, dass die Zeit nun vorbei ist, aber ich habe viele Pläne und Ziele für meine Zukunft und bin dankbar für die Stunden und Tage mit vielen interessanten, lustigen, tollen und wertvollen Menschen!“

Impressum

EHV - Europäischer Hochschulverbund
Fernstudium und Weiterbildung GmbH
Neuer Wall 80
20354 Hamburg

EHV - Europäischer Hochschulverbund
Fernstudium und Weiterbildung GmbH
Alter Holzhafen 17c
23966 Wismar

Geschäftsführung
Niels Eickelberg
Diana Krause

HRB SN 10509